



● harmonia
mundi **magazin**

Raphaël Pichon
Bach à la française

Die aktuellen Bestseller



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Sinfonie Nr. 9, Chorfantasie
 Karg, Harmsen, Güra, Boesch
 K. Bezuidenhout (Hammerflügel)
 Zürcher Sing-Akademie
 Freiburger Barockorch., P. Heras-Casado

2 CDs: HMM 902431- (F03)



»Heras-Casado und die Seinen führen im wahrsten Sinn einen Freudentanz auf ... Das noch recht junge Beethoven-Jahr hat einen echten Meilenstein hervorgebracht.« BR KLASSIK



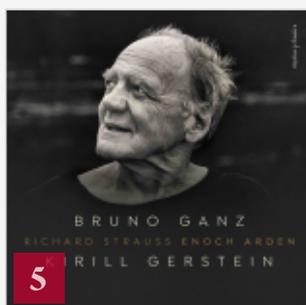
M. RAVEL (1875-1937)

La Valse

M. MUSSORGSKY (1839-1881)
Bilder einer Ausstellung (Orch. Ravel)
 Les Siècles

François-Xavier Roth

HMM 905282 (T01)



R. STRAUSS (1864-1949)

Enoch Arden – Melodram

Bruno Ganz (Sprecher)
 Kirill Gerstein (Klavier)

MYR 025 (T01)



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)

Sinfonien Nr. 1 & 2

C. P. E. BACH (1714-1788)

Sinfonien Wq. 175 & 183/4

Akademie für Alte Musik Berlin
 Bernhard Forck (Konzertmeister)

HMM 902420 (T01)



Rimembranza

Klavierstücke

Mozart, Schubert Liszt, Morricone
 Sophie Pacini (Klavier)

AVE 301 (T01)



»Sophie Pacini schafft in ihrer Musik klare Kontraste – gleitet von der Schwere in die Leichtigkeit, mal klingt ihr Spiel fast ironisch, dann plötzlich sakral.« RBB KULTUR



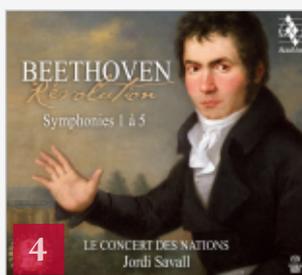
Cantilena

Transkriptionen für Viola und Klavier
 Piazzolla, de Falla, Villa-Lobos u. a.
 Tabea Zimmermann (Viola)
 Javier Perianes (Klavier)

HMM 902648 (T01)



»Hier manifestiert sich wunderfeines, aufgeschlossenes, sich einlassendes Musizieren im Duo, kokett, leidenschaftlich, könnerisch und unterhaltsam vergnüglich.« RONDO



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)

»Révolution«

Sinfonien Nr. 1-5

Le Concert des Nations

Jordi Savall

3 SACDs: AVSA 9937 (T02)



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)

Klavierkonzert Nr. 4

Ouvertüren

Kristian Bezuidenhout (Hammerflügel)
 Freiburger Barockorchester

Pablo Heras-Casado

HMM 902413 (T01)



»... derart wach und klanglich gestylt aufgenommen, dass die Musik wirkt, als sei sie just dem Jungbrunnen entstieg: quirlig, verspielt, mit Substanz, aber ohne Schwere, ein schwebender Titan.« STUTTGARTER ZEITUNG



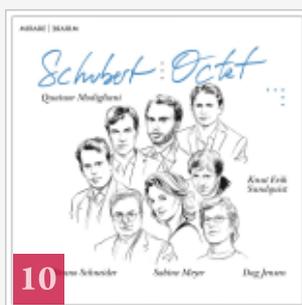
L. v. BEETHOVEN (1770-1827)

»Für Elise«

Bagatellen, Klavierstücke

Paul Lewis (Klavier)

HMM 902416 (T01)



F. SCHUBERT (1797-1828)

Oktett F-Dur, D 803

Sabine Meyer (Klarinette)

Bruno Schneider (Horn), Dag Jensen (Fagott)

Knut Erik Sundquist (Kontrabass)

Quatuor Modigliani

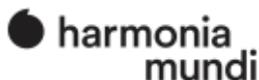
MIR 438 (T01)





Raphaël Pichon © Piërgab

BACH PYGMALION PICHON



Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Motetten BWV 225-230

Vincenzo BERTOLUSI (ca. 1550-1608)

Osculetur me osculo oris sui

Jacobus GALLUS (1550-1591)

Ecce quomodo moritur justus

Giovanni GABRIELI (1554/57-1612)

Jubilate Deo

Pygmalion (Chor & Continuo)

Raphaël Pichon



Artikelnummer: HMM 902657

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h18'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 18. 09. 2020



Bachs Motetten und ihre Tradition

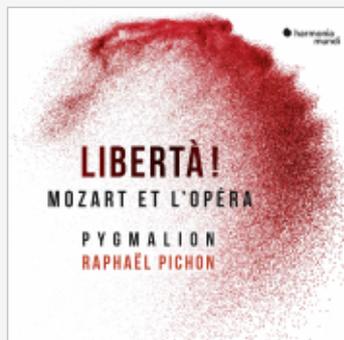
Das *Florilegium Portense*, 1618 vom Kantor der *Landesschule Pforta* bei Naumburg, Erhard Bodenschatz, veröffentlicht, enthielt 365 Motetten führender italienischer und deutscher Komponisten des 16. Jahrhunderts und entwickelte sich zu einem Standardwerk für den sonntäglichen Gottesdienstgebrauch. Der Leipziger *Thomanerchor* erwarb 1672 erste Exemplare, die von Johann Sebastian Bach 1729 und 1737 durch neuere Auflagen ersetzt wurden. Das musikalische Programm eines Sonntags-Gottesdienstes in den Leipziger Hauptkirchen bestand in der Bach-Zeit also nicht nur aus einer wöchentlich neu geschriebenen Kantate, sondern aus einem komplexen Gefüge unterschiedlicher stilistischer und chronologischer Elemente. Bachs sechs große Motetten nehmen in musikalischer Hinsicht eine Sonderstellung ein: Zwar knüpfen sie in Form und Anlage an die alten Werke aus dem *Florilegium* an, in ihrer brillanten Expressivität stehen sie jedoch den modernen Kantaten näher. **Raphaël Pichon** und **Pygmalion** unternehmen den Versuch, die Motetten in ihren ursprünglichen musikalischen Kontext einzubetten.

Ebenfalls erhältlich:



J. S. BACH
Köthener Trauermusik
BWV 244a
Pygmalion
Raphaël Pichon

HMC 902211 (T01)



W. A. MOZART (1756-1791)
Libertà!
Opernfragmente und Konzertarien
Pygmalion
Raphaël Pichon

2 CDs: HMM 902638- (K02)





Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Sinfonie Nr. 5, c-Moll, op. 67

François-Joseph GOSSEC (1734-1829)

Symphonie à 17 parties F-Dur, RH 64

Les Siècles

François-Xavier Roth



Artikelnummer: HMM 902423

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 55'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 18.09.2020

Revolutionär

»Durch die Nacht zum Licht« ... »So klopft das Schicksal an die Tür«: Von angeblichen Zitaten bis zu wirrsten romantischen Interpretationen reichen die unzähligen Kommentare, die »Die Fünfte« seit ihrer Entstehung begleiten. Und wenn man zu der Originalpartitur zurückkehrte? Wenn man die Idee akzeptieren würde, dass in jenem tief von der Französischen Revolution geprägten Umfeld, in dem sich auch das Genie von Gossec entfaltete, Beethovens Musik selbst total revolutionär war – wie **François-Xavier Roth** und sein Orchester **Les Siècles** auf historischen Instrumenten es uns gerne gegenwärtigen?

F.-X. Roth über Beethoven 5 (franz.)



François-Xavier Roths Kommentar zur *Fünften* aus der Les-Siècles-Video-Serie »Beethoven at Home« ist auch interessant anzuschauen, wenn man des Französischen nicht mächtig ist.



Les Siècles, François-Xavier Roth © José Albornoz

Ebenfalls erhältlich:



M. RAVEL (1875-1937)

La Valse

M. MUSSORGSKY (1839-1881)

Bilder einer Ausstellung (Orch. Ravel)

Les Siècles

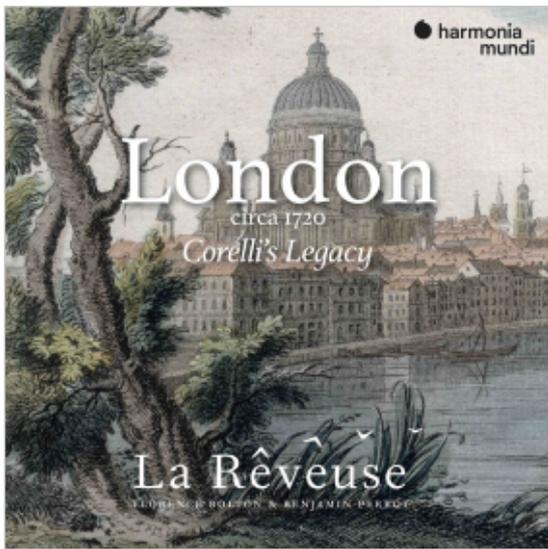
François-Xavier Roth

HMM 905282 (T01)



»Begeistern nicht allein die in jeder Note spürbaren Spannungen zwischen delikater Raffinesse und brausender Wucht, auch die teils warmen, teils scharf schneidenden Klangfarben der historischen Instrumente. Die Einspielung eröffnet neue Perspektiven auf alte Bekannte.«

PREIS DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK
BESTENLISTE 3.2020



harmonia mundi

London (circa 1720)

Corelli's Legacy

Arcangelo CORELLI (1653-1713)

Nicola Francesco HAYM (1678-1729)

Johann Christian SCHICKHARDT (ca. 1681-1762)

Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)

Francesco GEMINIANI (1687-1762)

William BABELL (ca. 1690-1723)

La Réveuse

Florence Bolton & Benjamin Perrot



3 149020 941669

Artikelnummer: HMM 905322

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 18. 09. 2020

London's italienische Mode

Wer hätte sich vorstellen können, dass London zu Beginn des 18. Jahrhunderts die Hauptstadt der italienischen Oper werden würde? Die 1720er-Jahre erlebten eine fieberhafte Nachfrage nach Musik, die viele ausländische Virtuosen dazu veranlasste, in die britische Metropole zu ziehen. Konzertbegeisterte Londoner genossen die letzten Sonaten im Stil des Altmeisters Corelli, die ersten Blockflöten- und Flötenkonzerte und die Werke des jugendlichen *Newcomers* Händel. Zu bewundern ist diese lebendige Szene nun mit den Musikern von **La Réveuse** in ihrer ersten Aufnahme für *harmonia mundi*.

Trailer zum Album



Florence Bolton, Benjamin Perrot © Frédéric Pickering

La Réveuse © Robin Davies

Ebenfalls erhältlich:



London (circa 1700)

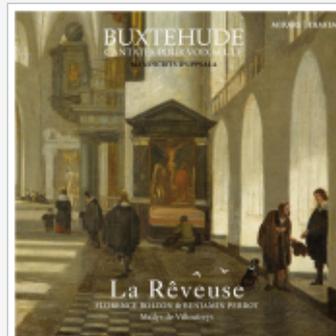
Purcell & His Generation

La Réveuse

MIR 368 (T01)



3 760127 223696



Buxtehude & Zeitgenossen
Solokantaten

D. Buxtehude, J. P. Förtsch

F. Tunder, C. Geist

Maillys de Villoutreys (Sopran)

La Réveuse

MIR 442 (T01)



3 760127 224433



harmonia mundi

HARMONIA NOVA

Robert SCHUMANN (1810-1856)

Stille Liebe

Lieder

Tragödie op. 64, Nr. 3 • Belsazar op. 57

Zwölf Gedichte von Justinus Kerner op. 35 • Die Löwenbraut op. 31, Nr. 1

Die beiden Grenadiere op. 49, Nr. 1 • Die feindlichen Brüder op. 49, Nr. 2

Fünf Lieder op. 40

Samuel Hasselhorn (Bariton)

Joseph Middleton (Klavier)



3 149020 940792

Artikelnummer: HMN 916114

Preiscode: T01

Kategorie: Lied

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 18. 09. 2020

»Alte Laute«



Nahezu alle Vertonungen der Gedichte von Kerner, Chamisso, Andersen und Heine, die in diesem Recital zu hören sind, stammen aus dem Jahr 1840, dem Jahr, in dem Schumann sich völlig in die Gattung Lied vertiefte und nicht weniger als 138 einzelne Lieder schuf. »Ach, ich kann nicht anders, ich möcht' mich tot singen wie eine Nachtigall!«, schrieb er an seine geliebte Clara, die er ein Jahr später heiraten sollte. Der Bariton **Samuel Hasselhorn**, der 2018 den Ersten Preis beim *Königin-Elisabeth-Wettbewerb* gewann und dann für zwei Jahre zum Ensemble der *Wiener Staatsoper* gehörte, gibt sein Debüt bei *harmonia mundi*: Ein wahrer Liebesbrief an die intimste aller Kunstformen.



harmonia mundi

HARMONIA NOVA

Il genio inglese

Nicola Matteis, a Neapolitan in London

Nicola MATTEIS (ca. 1650-nach 1713)

Johann SCHOP (ca. 1590-1667) • Matthew LOCKE (1621-1677)

Gottfried FINGER (ca. 1660-1730) • John BANISTER (ca. 1624-1679)

Alice Julien-Laferrrière (Violine)

Ground Floor

Elena Andreyev (Violoncello), Étienne Galletier (Theorbe)

Angélique Mauillon (Harfe), Pierre Gallon (Cembalo)



3 149020 940808

Artikelnummer: HMN 916117

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Barock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 53'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 18. 09. 2020

Matthew Locke: Pavan



Der Name **Ground Floor** ist nur vordergründig der Architektur entlehnt. Er bezieht sich auf die beliebte barocke englische Bassmelodie *Ground* (im Italienischen: *basso ostinato*) und den in der Musik ja immer mitschwingenden *Tanzboden*. Das Quartett aus Violoncello, Theorbe, Harfe und Cembalo liefert auf seinem ersten Album den *Grund* für die Geigerin **Alice Julien-Laferrrière** in einem englischen Programm, in dessen Mittelpunkt der italienische Geiger Nicola Matteis steht. Dieser soll, zu Fuß aus Neapel kommend, London 1674 erreicht haben, das zu jener Zeit kulturell dem Vorbild des französischen Sonnenkönigs nacheiferte und zahlreiche Künstler aus Europa anlockte. Um die Suiten Matteis', der begeistert musikalische Strömungen aus dem Volk und aus den Salons in seinen eigenen »genio inglese« einfließen ließ, lassen die Musiker unter Einbeziehung weiterer englischer und *neu-englischer* Komponisten, das lebendige Bild einer künstlerisch fruchtbaren Periode entstehen.



Les Musiques de Picasso

Picasso und die Musik

Pablo de SARASATE (1844-1908) • Claude DEBUSSY (1862-1918)
 Erik SATIE (1866-1925) • Enrique GRANADOS (1867-1916)
 Maurice RAVEL (1875-1937) • Manuel de FALLA (1876-1946)
 Igor STRAWINSKY (1882-1971) • Arthur HONEGGER (1892-1955)
 Darius MILHAUD (1892-1974) • Joaquín RODRIGO (1901-1999)

Javier Perianes, Alexandre Tharaud, Alan Planès (Klavier)

Orquestra de Cambra Teatre Lliure, Josep Pons

Ensemble Aedes & Les Siècles, François-Xavier Roth

Mahler Chamber Orchestra, Pablo Heras-Casado

u. v. a.



Artikelnummer: HMX 2908980-

Preiscode: L01

Kategorie: Sammelprogramm

Inhalt: 2 CDs

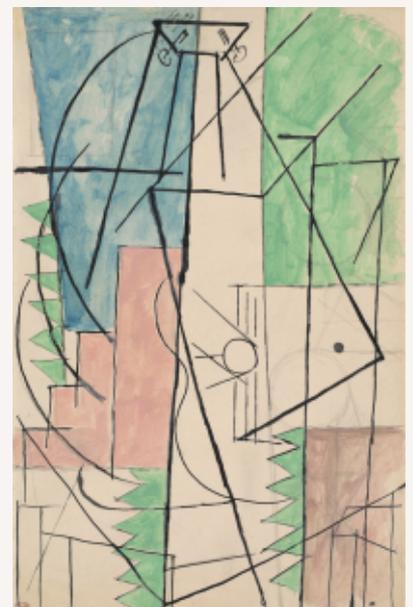
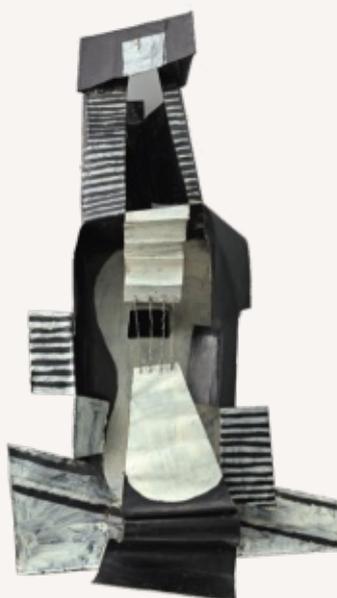
Dauer: 1h54'

Booklet: Fr, Eng

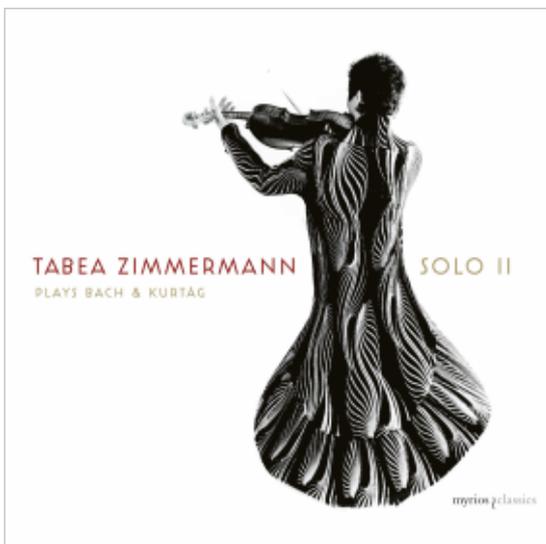
VÖ: 18. 09. 2020

Lebenslang inspiriert

Anlässlich der Picasso-Ausstellung im *Musée de la musique* der *Pariser Philharmonie*, die im September 2020 eröffnet wird, lässt *harmonia mundi* eine andere Facette des Künstlers entdecken: Picasso, den Musikliebhaber! Als Schöpfer, der nach eigenem Bekunden unmusikalisch war, empfand er Musik doch als eine lebenslange Inspirationsquelle. Außerdem arbeitete er mehrfach für die Bühne. Diese Audiokomponente der Schau präsentiert das musikalische Universum des Malers – von der populären Unterhaltung bis zu den avantgardistischsten Trends der Zeit. Der Maler war mit den größten Komponisten seiner Zeit bekannt, zum Teil befreundet: Debussy, Satie, de Falla, Strawinsky, Poulenc und Milhaud.



Pablo Picasso: Rideau du ballet »Mercure« 1924 • Guitare, Paris 1924 • Guitare, Sorgues 1912 © Succession Picasso 2020



Tabea Zimmermann

Solo II

Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Suiten für Violoncello solo (interpretiert auf der Viola)

Nr. 3, C-Dur, BWV 1009 & Nr. 4, Es-Dur, BWV 1010

György KURTÁG (*1926)

Sechs Stücke aus »Signs, Games and Messages« für Viola

Tabea Zimmermann (Viola)



Artikelnummer: MYR 026

Preiscode: T01

Kategorie: Viola solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 53'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 02. 10. 2020

»Wir brauchen Bachs Musik, egal auf welchem Instrument.«
TABEA ZIMMERMANN

Zehn Jahre nach ihrem umjubelten Album »Solo« mit den ersten beiden *Cello-Suiten* von Johann Sebastian Bach (und drei *Viola-Suiten* von Reger) hat die Bratschistin **Tabea Zimmermann** nun die *Suiten Nr. 3 und 4* im Visier. Sie kombiniert sie mit György Kurtágs Zyklus »Signs, Games and Messages«, aus dem sie sechs Nummern zu ihrer persönlichen Hommage an Bach fügt.

Wie die Instrumente, für die Bach seine *Suiten BWV 1007-1012* schrieb, geklungen und ausgesehen haben, darüber wird nach wie vor spekuliert. Eine *Viola basso* verzeichnet die Abschrift von Johann Peter Kellner aus dem frühen 18. Jahrhundert, die eine der beiden Hauptquellen bildet, in denen die *Sechs Solosuiten* überliefert sind. Größe, Bauart und Spielweise eines Violoncellos waren längst noch nicht standardisiert und es ist wahrscheinlich, dass Bach auch Instrumente wie das *Violoncello piccolo* oder die *Viola da spalla* im Sinn gehabt haben mag – eine von einem Gurt gehaltene Viola, vor dem Körper zu spielen. Ein Instrument übrigens, mit dem Bach selbst aufgetreten ist, möglicherweise auch mit diesen Suiten. Tabea Zimmermann spielt sie auf ihrer *Vatelot-Bratsche* von 1980 mit einem klassischen Bogen.

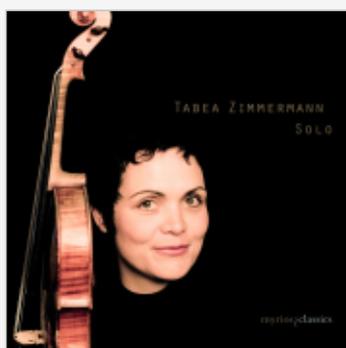


Tabea Zimmermann © Marco Borggreve

ARD: ttt-Porträt (Siemens-Musikpreis)



Ebenfalls erhältlich:



Solo

J. S. BACH (1685-1750)

M. REGER (1873-1916)

Tabea Zimmermann (Viola)

SACD: MYR 003 (T01)



Cantilena

Transkriptionen für Viola und Klavier

Piazzolla, de Falla, Villa-Lobos u. a.

Tabea Zimmermann (Viola)

Javier Perianes (Klavier)

HMM 902648 (T01)



Myrios Classics

Ausgezeichnet!

myrios classics



J. S. BACH (1685-1750)
Fantasia & Fuge
 Léon Berben (Cembalo)

MYR 001 (T01)



Roma

Bonporti, Stradella, Caldara u. a.
 Alte Musik Köln

MYR 002 (T01)



F. LISZT (1811-1886)
R. SCHUMANN (1810-1856)
O. KNUSSEN (1952-2018)
 Kirill Gerstein (Klavier)

MYR 005 (T01)



P. HINDEMITH (1895-1963)
Sämtliche Viola-Werke Vol. 1
 Tabea Zimmermann (Viola)
 Dt. Symphonie-Orchester Berlin
 Hans Graf

SACD: MYR 010 (T01)



An die Geliebte
*Lieder von Beethoven, Weber,
 Strauss und Wolf*
 Julian Prégardien (Tenor)
 Christoph Schnackertz
 (Klavier)

SACD: MYR 012 (T01)



Imaginary Pictures

Mussorgsky – Bilder einer Ausstellung
Schumann – Carnival
 Kirill Gerstein (Klavier)

SACD: MYR 013 (T01)



W. A. MOZART (1756-1791)
Haydn-Quartette
 »Frühlingsquartett« • »Jagdquartett«
 Hagen Quartett

SACD: MYR 017 (T01)



F. SCHUBERT (1797-1828)

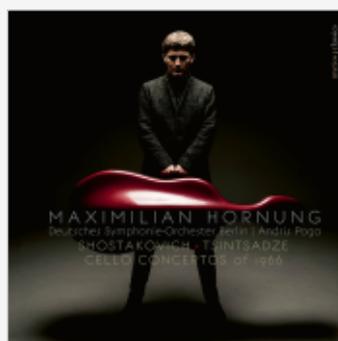
Schubertiade – Lieder
 Julian Prégardien (Tenor)
 Marc Hantaï (Traversflöte)
 Xavier Diaz-Latorre (Gitarre)
 Philippe Pierlot (Baryton)

SACD: MYR 018 (T01)



Es war einmal ...
Märchenerzählungen von
Robert Schumann und Jörg Widmann
 Jörg Widmann (Klarinette)
 Tabea Zimmermann (Viola)
 Dénes Várjon (Klavier)

MYR 020 (T01)

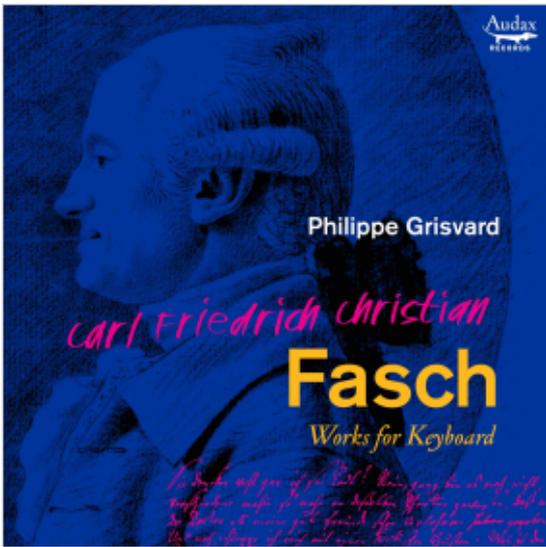


Cello Concertos of 1966

S. Tsintsadze & D. Schostakowitsch
 Maximilian Hornung (Violoncello)
 Dt. Symphonie-Orchester Berlin
 Andris Poga

MYR 023 (T01)





Carl Friedrich Christian FASCH (1736-1800)

Klavierwerke

Sonaten

b-Moll (1781), *C-Dur & F-Dur* (1770)

Pièces de caractère

La Hagenmeister • *L'Antoine* • *La Jeannette*
La Cecchina (1770) • *La Socrates*

Ariette avec quatorze variations (1782)

Philippe Grisvard (Hammerflügel)

Instrument: *Johann André Stein, Augsburg, ca. 1790*



3 770004 137251

Artikelnummer: ADX 13725

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Eng, De, Fr, Jp

VÖ: 18. 09. 2020

Trailer zum Album



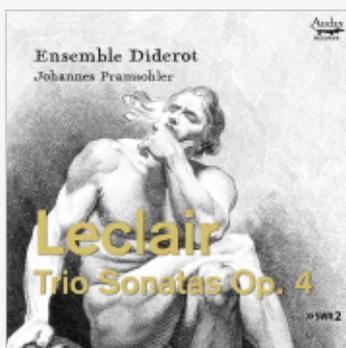
Ein Leben im Schatten

Carl Fasch, Sohn des berühmten Hofkapellmeisters von Zerbst, Johann Friedrich Fasch, war Cembalist am preußischen Hof von 1756 bis zu seinem Tod. Zeitlebens im Schatten von Carl Philipp Emanuel Bach und von Friedrich II. unterbeschäftigt, hat er selbst zu seinem Vergessen beigetragen, indem er einen Großteil seines Werkes zerstörte. Der Hammerflügel-Spieler **Philippe Grisvard** schickt sich an, die historische Ungerechtigkeit mit einem Programm aus Ersteinspielungen zu beheben, das einen originellen und visionären Komponisten entdecken lässt. Musikwissenschaftlern, immerhin, ist Carl Friedrich Christian Fasch bekannt: Er gründete 1791 die *Berliner Singakademie*.



Philippe Grisvard © Audax Records

Ebenfalls erhältlich:



J.-M. LECLAIR (1697-1768)

Triosonaten op. 4

Ensemble Diderot

J. Pramsöhler, R. Bernabé (Violine)

G. Choi (Cello), P. Grisvard (Cembalo)

ADX 13724 (T01)



3 770004 137244



G. F. HÄNDEL (1685-1759)

Cembalowerke

Philippe Grisvard (Cembalo)

ADX 13709 (T01)



3 770004 137091



Artikelnummer: RK 3903

Preiscode: T01

Kategorie: Geistliche Chormusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: De, Eng

VÖ: 02. 10. 2020

Bonus: »Herr, nun lässest du deinen Diener«



RAUM KLANG

Heinrich SCHÜTZ (1585-1672)

Geistliche Chor-Music 1648

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes SWV 386

Herr, auf dich traue ich SWV 377

Die mit Tränen säen SWV 378

Also hat Gott die Welt geliebt SWV 380

Ich bin ein rechter Weinstock SWV 389

u. v. a.

Ensemble Polyharmonique

Alexander Schneider

Herz und Geist

Als 1648 der große Heinrich Schütz seine *Geistliche Chor-Music* veröffentlichte, war die deutschsprachige geistliche Musik stark beeinflusst durch den modernen und innovativen Madrigalstil aus Italien. Man sprach von einer »sonderbar anmüthigen Italian Madrigalischen Manier«, oder einer »sonderbaren, lieblichen Madrigalische Art«. Heinrich Schütz hingegen zeigt, wie man im reinen Kontrapunkt-Stil lebendige polyfone Musik schreiben konnte, ohne die sakrosankten Satzregeln des 16. Jahrhunderts zu verletzen. In seiner neuen Aufnahme dieser Werke vereint das **Ensemble Polyharmonique** Ideen der deutschen und der franko-flämischen Gesangskultur zu lebendig poetischen Interpretationen. Als Hörer muss man vielleicht den Mut haben, sich dem *Durchdringenden* dieser Musik hinzugeben, einer Musik, die sich nicht abnutzt und immer weiter erschließt – dem, der sich auf sie einlässt. Aber am Ende wird man reichlich belohnt durch höchsten Kunstgenuss und wertvolle musikalische Erfahrungen, die Herz und Geist gleichermaßen in Schwingung versetzen.



Ensemble Polyharmonique © Christian Palm

Ebenfalls erhältlich:



T. MICHAEL (1592-1657)

Musicalische Seelenlust

Ensemble Polyharmonique

Alexander Schneider

RK 3403 (T01)



F. CAVALLI (1602-1676)

Requiem

A. GRANDI (1577-1630)

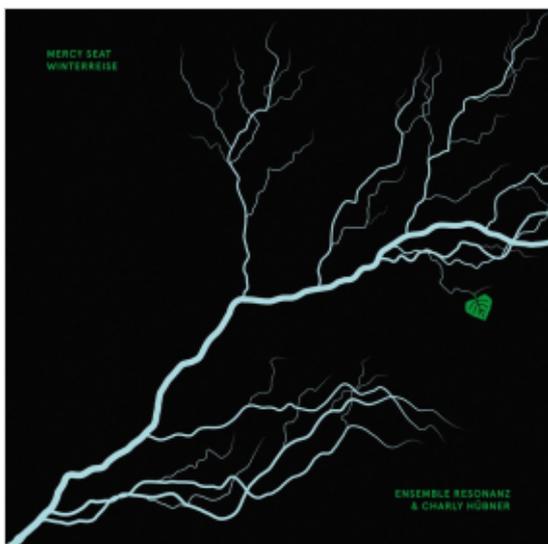
Motetten

Ensemble Polyharmonique

Alexander Schneider

RK 3601 (T01)





Artikelnummer: RRR 003

Preiscode: T01

Kategorie: Lied, Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h05'

Booklet: De, Eng

VÖ: 02. 10. 2020

[Trailer zum Album](#)


Ein Mann auf dem »Gnadenstuhl« bekennt sich schuldig – schließlich. Zunächst aber wandert er, Franz Schubert und Nick Cave beschwörend, in die Einsamkeit, auf der Suche nach Freiheit. Aber was, wenn die Schuld schwerer wiegt? Und was hat er überhaupt getan? Der Schauspieler **Charly Hübner** und das **Ensemble Resonanz**, ergänzt um ein Jazztrio aus **Kalle Kalima**, **Carlos Bica** und **Max Andrzejewski**, lassen die Welt aus Schuberts »Winterreise« auf die Songs des australischen Lyrikers und Sängers Nick Cave treffen. Die Geister dieser Séance sprechen von unglücklicher Liebe. Von Schmerz. Von Schuld. Von Versagen. Von Einsamkeit. Vom großen Scheitern und vom Tod. Kein Ort, nirgends. Oder: *All beauty must die ...* In den Bearbeitungen von **Tobias Schwencke** beginnen sich zwei musikalische Welten zu überlagern, miteinander zu tanzen und schließlich zu einer neuen, verwirrenden Einheit zu verschmelzen. Ganz direkt, fast ungeschliffen bringt Hübner die Lieder Schuberts und Caves zum Ausdruck – und erzählt damit eine Geschichte der Sehnsucht, der Verzweiflung und des Trostes.



Charly Hübner, Ensemble Resonanz © Jann Wilken



Ensemble Resonanz © Tobias Schult

Ebenfalls erhältlich:

B. DESSNER (*1976)
Tenebre

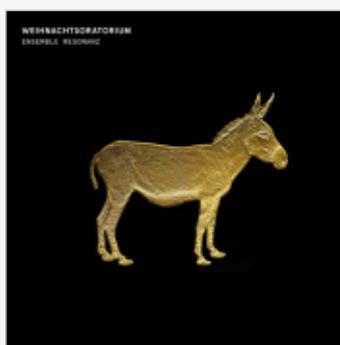
Moses Sumney (Gesang)

Ensemble Resonanz

CD: RRR 002 (T01)



LP: RRRLP 002 (K02)


J. S. BACH (1685-1750)
Weihnachtsoratorium (Ausz.)

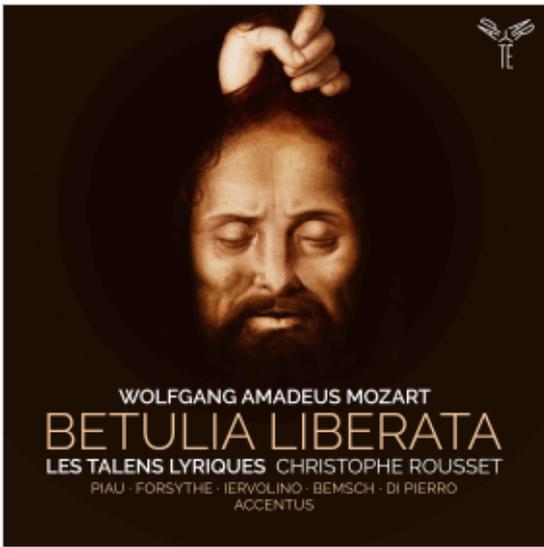
Ensemble Resonanz

CD: RRR 001 (T01)



2 LPs: RRRLP 001 (Q02)





Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

La Betulia liberata KV 118

Oratorium in zwei Teilen

Libretto: Pietro Metastasio

Sandrine Piau, Amanda Forsythe (Sopran)

Teresa Iervolino (Mezzosopran)

Pablo Bemsch (Tenor), Nahuel Di Piero (Bass)

Accentus

Les Talens Lyriques

Christophe Rousset



Artikelnummer: AP 235

Preiscode: F03

Kategorie: Oratorium

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h12'

Booklet: Eng, De, Fr

VÖ: 18. 09. 2020

Christophe Rousset im Interview



Ein Oratorium für Padua

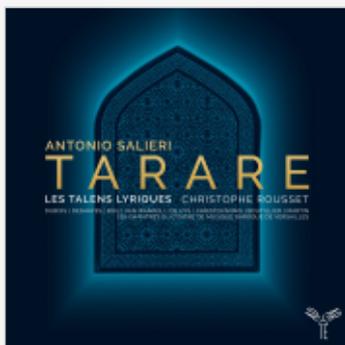
»Betulia liberata« wurde 1771 im Auftrag von Don Giuseppe Ximena von Padua, Prinz von Aragon, nach einem Libretto von Metastasio komponiert und zeichnet die bekannte biblische Geschichte von Judith und Holofernes nach. Das Werk ist Mozarts einziges komplett erhaltenes Oratorium. Die assyrischen Truppen Nebukadnezars belagern die jüdische Stadt Bethulien, deren Volk die Hoffnung auf Befreiung schon aufgegeben hat. Da gelingt es der schönen und tief religiösen Witwe Judith, in das feindliche Lager einzudringen, General Holofernes zu verführen und ihn im Schlaf zu töten. »Das befreite Bethulien«, oft als Geniestreich beschrieben, zeigt, zu welcher dramatischen Spannung Mozart bereits im Alter von 15 Jahren fähig war, hatte er doch auch schon erste Opernerfahrungen gesammelt.

Dem Dirigenten **Christophe Rousset** standen für die Einspielung ein herausragendes Solistenensemble, der ausgezeichnete Kammerchor **Accentus** sowie die bewährten Kräfte von **Les Talens Lyriques** zur Verfügung.



Amanda Forsythe © Tatiana Daubek, Sandrine Piau © Sandrine Expilly, Teresa Iervolino © Victor Santiago Pablo Bemsch © Rayfield Allied, Nahuel Di Piero © BLG Artist Management

Ebenfalls erhältlich:



A. SALIERI (1750-1825)

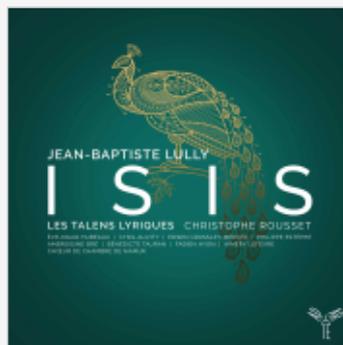
Tarare

Van Wanroij, Deshayes, Dubois u. a.

Les Talens Lyriques

Christophe Rousset

3 CDs: AP 208 (M02)



J.-B. LULLY (1632-1687)

Isis

Hubeaux, Auvity u. a.

Chœur de chambre de Namur

Les Talens Lyriques

Christophe Rousset

2 CDs: AP 216 (K02)





Armand-Louis COUPERIN (1727-1789)

Pièces de clavecin

La Victoire • Allemande • Courante. La de Croissy • Les Cacqueteuses

La Grégoire • L'Intrépide • Menuets • L'Arlequine ou la Adam

Les Quatre Nations: L'Italienne – L'Angloise – L'Allemande – La Française
u. v. a.

Christophe Rousset (Cembalo)



Artikelnummer: AP 236

Preiscode: F03

Kategorie: Cembalo solo

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h39'

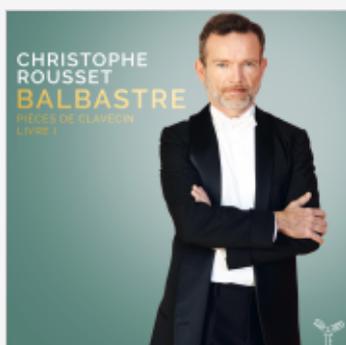
Booklet: Eng, Fr

VÖ: 18. 09. 2020

Cembalostücke für die Sinne

Armand-Louis Couperin – François Couperin (>le Grand<) war der Cousin seines Vaters – galt als einer der besten Musiker seiner Zeit, wie *Charles Burneys* Aufzeichnungen über sein Orgelspiel belegen. Seine Kompositionen, auch wenn sie heute wenig bekannt sind, liefern wertvolle Beweise für die Brillanz der französischen Cembalochule und das Können eines ihrer virtuosesten Vertreter. Seine sinnlichen und äußerst originellen *Pièces de clavecin* werden von **Christophe Rousset** auf einem historischen Instrument von *Jean-Claude Goujon* gespielt, das sich heute im Pariser *Musée de la musique* befindet. Die Aufnahme lässt die einzigartig geschmackvolle Musik dieses weniger im Mittelpunkt stehenden Mitglieds einer weitverzweigten Musikerfamilie neu entdecken.

Ebenfalls erhältlich:



C. BALBASTRE (1724-1799)

Pièces de clavecin

Livre I

Christophe Rousset (Cembalo)

AP 163 (T01)



G. FRESCOBALDI

(1583-1643)

Toccate e partite d'intavolatura di cimbalo

Libro primo

Christophe Rousset (Cembalo)

AP 202 (T01)





Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Klaviersonaten

Nr. 30, Es-Dur, op. 109

Nr. 31, As-Dur, op. 110

Nr. 32, c-Moll, op. 111

Fabrizio Chiovetta (Klavier)



Artikelnummer: AP 238

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h02'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 18. 09. 2020

Beethoven hatte seine *Sonaten opp. 109-111* als ein Triptychon geplant, »in einem Atemzug geschrieben«, so jedenfalls die Ankündigung gegenüber seinem Verleger *Schlesinger*. Tatsächlich entstanden die drei Sonaten in den Jahren 1820 bis 1822, weil Krankheiten und andere Arbeiten den Komponisten von seinem ursprünglichen Vorhaben abhielten. Dass sie seine letzten Beiträge zu der Gattung sein sollten, konnte er nicht absehen. Zwar war er zu jener Zeit durch sein Gehörleiden schon stark beeinträchtigt, aber mit diesen drei Sonaten schuf er eine pianistische und intellektuelle Herausforderung. Der Genfer Pianist **Fabrizio Chiovetta**, der auch italienische Literatur, Mathematik und Musikwissenschaft studiert hat, findet einen zutiefst bedenkenswerten Zugang zum letzten Kapitel des »Neuen Testaments« der Klaviermusik.



Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Sinfonie Nr. 11, g-Moll, op. 103 »Das Jahr 1905«

London Philharmonic Orchestra

Vladimir Jurowski



Artikelnummer: LPO 0118

Preiscode: L01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: Eng

VÖ: 18. 09. 2020



Diese Aufnahme von Schostakowitschs *11. Sinfonie* mit dem Titel »Das Jahr 1905« wurde während der Saison 2019/20 des **London Philharmonic Orchestra** in der Londoner *Royal Festival Hall* live mitgeschnitten. Die englische Musikjournalistin *Jessica Duchon* beschrieb die Wirkung der Aufführung als »mehr als erschütternd«, der Blog *Classical Iconoclast* nannte sie »außergewöhnlich – voller Abschied, zart und absolut überzeugend«. **Vladimir Jurowski** wird seit Langem mit Schostakowitschs Musik in Verbindung gebracht. Die *Neue Zürcher Zeitung* schätzt »Jurowskis Feingefühl und seine Fähigkeit, die Atmosphäre zielgenau und kunstvoll zu verdichten«. Die *Financial Times* findet gar: »Es gibt nur wenige Dirigenten, die es bei Schostakowitschs Sinfonien mit Jurowski aufnehmen können.«



MIRARE

Georges BIZET (1838-1875)

Sans paroles

Werke und Bearbeitungen für Klavier

Chants du Rhin

Variations chromatiques

Venise (arr. Gouin)

Menuet de »L'Arlésienne« (arr. Rachmaninow)

Camille SAINT-SAËNS (1835-1921)

Klavierkonzert Nr. 2, g-Moll, op. 22 (arr. Bizet)

Nathanaël Guoin (Klavier)



Artikelnummer: MIR 452

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h06'

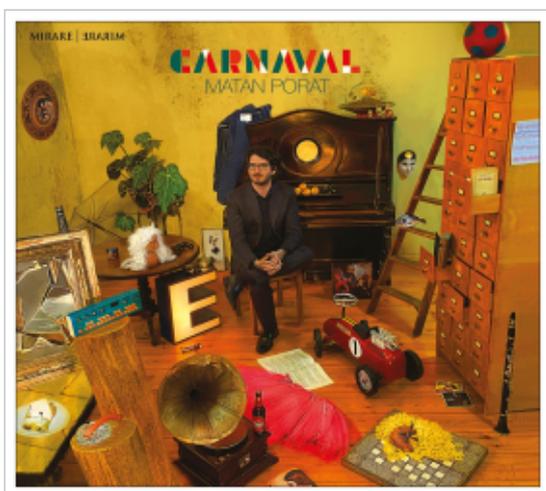
Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 18. 09. 2020

»Venise«



»Georges Bizet war als Komponist einer der begabtesten Meister im Bereich der Opern- und Orchestermusik, und dabei blieb er doch ein geschickter Virtuose, ein unerschrockener Vom-Blatt-Spieler und ein vorbildlicher Begleiter [am Klavier]. Seine stets sichere und brillante Darbietung erwarb nach und nach eine reiche Klangfülle, eine Vielfalt von Klangfarben und Nuancen, die seinem Spiel einen unnachahmlichen Charme verliehen [...].« Auf diese Weise würdigte der Pianist und Pädagoge Antoine-François Marmontel das Talent seines ehemaligen Schülers am *Pariser Konservatorium*. Als Pianist ist Bizet dennoch nur sehr selten öffentlich in Erscheinung getreten, hat aber einige Werke von großem Wert für sein Instrument, das Klavier, geschrieben. **Nathanaël Guoin** ergänzt diese mit einer eigenen Bearbeitung von Bizets »Venise«, einer »L'Arlésienne«-Transkription von Rachmaninow sowie Bizets Solo-Klavierauszug des *Zweiten Klavierkonzerts* von Saint-Saëns.



MIRARE

Carnaval

A Recital Around Schumann's Carnival op. 9

Robert SCHUMANN (1810-1856)

François COUPERIN (1668-1733) • Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Frédéric CHOPIN (1810-1849) • Johannes BRAHMS (1833-1897)

Helmut LACHENMANN (*1935) • Jörg WIDMANN (*1973)

u. v. a.

Matan Porat (Klavier)



Artikelnummer: MIR 502

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 18. 09. 2020

Der aus Israel stammende Pianist und Komponist **Matan Porat** gibt seinen Programmen gern ein übergeordnetes Thema und stellt dabei neue Bezüge zwischen Werken unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen her. Nach »Variationen über ein Thema von Scarlatti« (2012) und »Lux« (2017) schließt er mit »Carnaval« eine Recital-Trilogie für *Mirare* ab. Um die 21 Stücke von Robert Schumanns *Carnaval op. 9* hat Porat 23 weitere Stücke von insgesamt 18 Komponisten gewoben – von Couperin bis Kurtág. Dieser neue *Carnaval* soll nicht nur die Freude am Entdecken neuer Musik bereiten, sondern auch ein tieferes Verständnis des Originalwerks ermöglichen.



Artikelnummer: CAVI 8553016

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h20'

Booklet: De, Eng

VÖ: 18. 09. 2020



Reflecting Beethoven

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Klaviersonaten

Nr. 8 c-Moll, op. 13, »Pathétique«

Nr. 16, G-Dur, op. 31,1 & Nr. 17, d-Moll, op. 31,2 »Der Sturm«

+ Henri POUSSEUR (1929-2009)

+ Mike GARSON (*1945)

+ Leander RUPRECHT (*1999)

Herbert Schuch (Klavier)

Ich suche immer Querverbindungen zwischen Jahrhunderten. Komponisten beziehen sich aufeinander, bewusst oder unbewusst. Henri Pousseur zum Beispiel stützt sich überhaupt nicht auf die *G-Dur-Sonate* ... [aber] zu Beginn des Stücks gibt es eine Verschiebung von einer Sechzehntelnote zwischen beiden Händen, die sich immer weiter fortspinn, bis die Phasen wieder zusammenkommen. Das hat mich immer an den ersten Satz der *G-Dur-Sonate* von Beethoven erinnert. Ich denke, dass Beethoven als einer der ersten diese ganz spezielle, zackig-motorische Energie solcher Verschiebungen entdeckt hat, die er ganz trocken und unpathetisch serviert.

Pousseur widmete sein Stück ... John Cage, dessen Namensnoten c, a, g und e sowohl akkordisch als auch melodisch erscheinen und gemäß dem Notenalphabet a=1, b=2, c=3 etc. auch die Anzahl der Sechzehntel-Werte dieser Noten determinieren, also 3, 1, 7 und 5. Cage war auch derjenige, der Erik Satie als Überwinder des Ausdrucksmusikers Beethovens gefeiert hat.

Ich hatte diese subversive Pointe nicht beabsichtigt, aber sie darf gerne hineingelesen werden.

HERBERT SCHUCH IM GESPRÄCH MIT RAINER NONNENMANN



Artikelnummer: CAVI 8553481

Preiscode: G03

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h44'

Booklet: De, Eng

VÖ: 18. 09. 2020



Karol RATHAUS (1895-1954)

Klaviersonaten

Nr. 1, c-Moll, op. 2

Nr. 3, op. 20 (Ersteinspielung)

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Klaviersonaten

Nr. 1, op. 12 (in einem Satz)

Nr. 2, h-Moll, op. 61

Vladimir Stoupel (Klavier)

Karol Rathaus und der elf Jahre jüngere Dmitri Schostakowitsch stehen exemplarisch für das von Katastrophen, Vernichtung und Verfolgung geprägte 20. Jahrhundert. Karol Rathaus begann sein Studium 1913 in Wien. Nach der jähen Unterbrechung durch den Ersten Weltkrieg, währenddessen er in der österreichischen Armee dienen musste, folgte er als einer der Lieblingsschüler Franz Schrekers seinem Lehrer nach Berlin. Die Aufnahmeprüfung an der *Hochschule für Musik* bestand er 1920 mit seiner *Klaviersonate Nr. 1* glänzend. Im Dezember 1926 präsentiert der gerade 20-jährige Dmitri Schostakowitsch dem Leningrader Publikum seine *1. Klaviersonate op. 12*. Manche Parallelen zu der nahezu zeitgleich entstandenen *3. Sonate* von Rathaus sind erstaunlich: starke, treibende Motorik, schnelle Stimmungswechsel, komplexer und extrem virtuoser Klaviersatz, Freitonalität, wilde Großstadtstimmung, dazu Cluster und das Element der Groteske.



Artikelnummer: RCD 1036

Preiscode: R02

Kategorie: Orchester

Inhalt: 5 CDs

Dauer: 6h31'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 02. 10. 2020



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Sinfonie Nr. 1-9

+ Sinfonie Nr. 10 (1. Satz von Barry Cooper nach Beethovens Skizzen)

+ Ouvertüren:

Fidelio op. 72 • Egmont op. 84 • Leonore Nr. 3, op. 72b

Coriolan op. 62 • Die Geschöpfe des Prometheus op. 43

Genia Kühmeier (Sopran), Anke Vondung (Mezzosopran)

Michel König (Tenor), Jochen Kupfer (Bariton)

Chœur de Chambre de Luxembourg

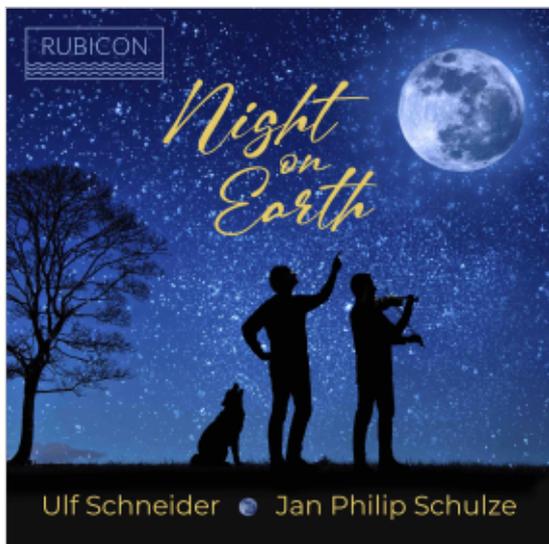
Solistes Européens Luxembourg

Christoph König

Christoph König wuchs in Dresden auf und war Mitglied des *Dresdner Kreuzchores*. Er studierte Orchester-Dirigieren, Klavier und Gesang an der Musikhochschule seiner Heimatstadt. Eine in heutigen Zeiten, insbesondere im sinfonischen Bereich, außer Mode gekommene *klassische* Dirigenten-Laufbahn führte ihn zunächst als Solo-Repetitor an die *Sächsische Staatsoper*, ab 1997 als Erster Kapellmeister an das *Opernhaus Wuppertal* sowie 2001 als Erster Kapellmeister an die *Oper Bonn/Orchester der Beethovenhalle*. Er ist Preisträger der *Herbert von Karajan Stiftung des Deutschen Musikrates*. König, seit 2010 Leiter der **Solistes Européens Luxembourg** und international ein gefragter Gast in Oper und Konzertsaal, hat sich mit seinen klaren, sensiblen und eleganten Interpretationen einen hervorragenden Namen gemacht.

»Die Solistes Européens Luxembourg waren bei ihrer Geburt ein notwendiges europäisches Orchester, das den Weg in die Zukunft wies, sie sind heute ein noch notwendigeres europäisches Orchester in einem zweifelnden Europa.« EUGÈNE PRIM (GENERALDIREKTOR), JÉRÔME WIGNY (PRÄSIDENT)

Die Gesamtaufnahme des Beethoven-Zyklus entstand im Konzertsaal, die letzten Teile Anfang 2020, bevor der Konzertbetrieb wegen der Corona-Pandemie eingestellt werden musste. Zusätzlich zu den Sinfonien erklingen der von Barry Cooper rekonstruierte erste Satz der *10. Sinfonie* sowie mehrere Ouvertüren.



Artikelnummer: RCD 1065

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h23'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 18. 09. 2020



Night on Earth

Nachtstücke für Violine und Klavier

Ferdinand DAVID (1810-1873) • Pjotr Iljitsch TSCHAIKOWSKY (1840-1893)

Edward ELGAR (1857-1934) • Jean SIBELIUS (1865-1957)

Ottorino RESPIGHI (1879-1936) • Erich Wolfgang KORNGOLD (1897-1957)

Hans Werner HENZE (1926-2012) u. v. a.

Ulf Schneider (Violine)

Jan Philip Schulze (Klavier)

Trailer zum Album



In nicht weniger als 20 Stücken erforschen der Geiger **Ulf Schneider** und der Pianist **Jan Philip Schulze** – beide sind Professoren an der *Musikhochschule Hannover* – den Klang der Nacht. Wie zu erwarten, entstammt ein Großteil des zum Teil wenig bekannten Repertoires der Romantik, die hier allerdings deutlich bis ins 20. Jahrhundert reicht. Diese *Nachtmusik* spannt Bögen von Joseph Achron bis Hugo Alfvén, von Christian Sinding bis Karol Szymanowski.



Jean SIBELIUS (1865-1957)

Sinfonien

Nr. 1, e-Moll, op. 39 & Nr. 3, C-Dur, op. 52

Royal Philharmonic Orchestra

Owain Arwel Hughes



Artikelnummer: RCD 1055

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

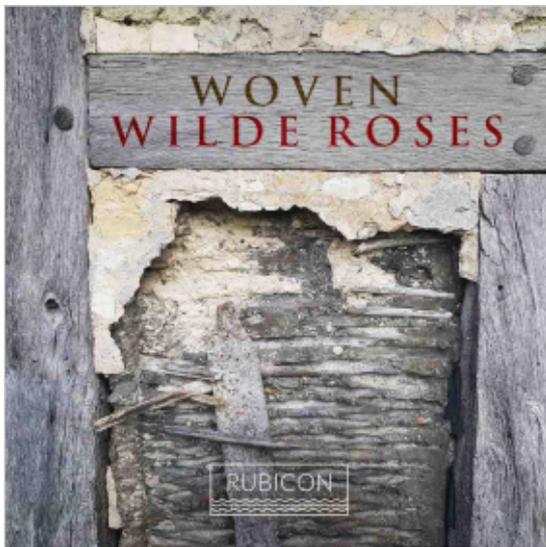
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h13'

Booklet: Eng, De

VÖ: 18. 09. 2020

Der walisische Dirigent **Owain Arwel Hughes** (*1942) beginnt mit dem **Royal Philharmonic Orchestra** einen Aufnahme-Zyklus sämtlicher Sinfonien von Jean Sibelius für *Rubicon Classics*. Als Sibelius seine *Erste Sinfonie* schrieb, war er schon 34 Jahre alt. Nicht nur an Individualität, sondern auch an sinfonischer Logik und motivischer Ökonomie übertrifft sie die vorangegangenen Werke des Komponisten und stellt die Weichen für seine spätere künstlerische Entwicklung. Mit der *Dritten Sinfonie* wendet sich Sibelius noch entschiedener vom *Nationalstil* früherer sinfonischer Werke ab. Mit der bewussten Entscheidung, für ein Orchester zu schreiben, wie es die Sinfonien Beethovens erfordern, bezieht die *Dritte* ihre Inspiration aus den abstrakten musikalischen Qualitäten der *klassischen Sinfonie* des späten 18. Jahrhunderts.



02. 10. 2020

Woven

Traditionelle Werke und Kompositionen des Mittelalters und der Renaissance von den britischen Inseln

Wilde Roses

Anna Tam (Sopran, Nyckelharpa, Viola da Gamba, Drehleier, Percussion)

Emily Baines (Mezzosopran, Flöte), Arngeir Hauksson (Laute, Percussion)



Artikelnummer: RCD 1061

Preiscode: T01

Kategorie: Mittelalter, Renaissance

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 02. 10. 2020

Die Sängerin, Komponistin und leidenschaftliche Forscherin **Anna Tam** hat die Sängerin **Emily Baines** und den Lautenisten **Arngeir Hauksson** um sich geschart. Zusammen sind die drei Multiinstrumentalisten **Wilde Roses**. Das Trio widmet sich der Musik und Kultur des Mittelalters und der Renaissance. Sein Repertoire schöpft es aus wiederentdeckten Handschriften und alten Liederbüchern sowie aus Überlieferungen der Volksliedtradition.

Die 17 Lieder und Instrumentalstücke von »Woven« stammen größtenteils aus anonymen Quellen von den britischen Inseln und reichen von gregorianischen Klängen über rohe Balladen walisischer Barden bis zu ausgelassenen Tänzen, den Winter zu vertreiben.

»Ar Ne Kuth Estampie«





Artikelnummer: RCD 1048

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h08'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 02. 10. 2020



Gabriel FAURÉ (1845-1924)

Klaviertrio d-Moll, op. 120

Franz SCHUBERT (1797-1828)

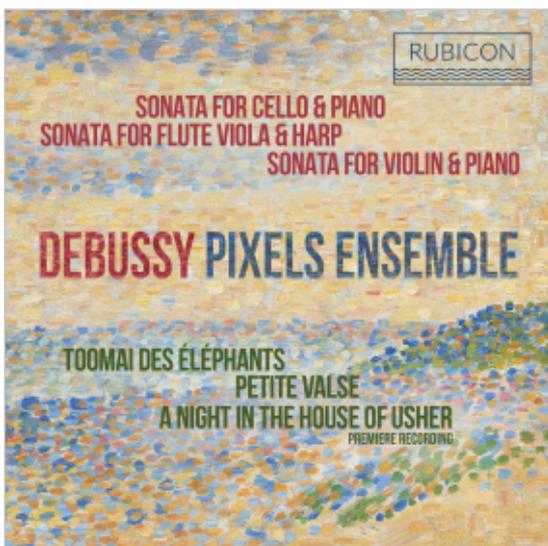
Notturmo Es-Dur, op. 148, D 897

Johannes BRAHMS (1833-1897)

Klaviertrio Nr. 1, H-Dur, op. 8 (Neufassung 1891)

Trio Isimsiz

Als das **Trio Isimsiz** (türkisch: »ohne Namen«) 2017 sein Debüt mit Klaviertrios von Beethoven, Brahms und Takemitsu vorlegte, war die Kritik begeistert. Von einer »Entdeckung« sprach *Diapason*, von »blendender Beherrschung der Technik« *Gramophone*, von »unübertrefflicher Kunstfertigkeit« *The Strad*. *WDR 3 TonArt* fasste zusammen: »Trio Isimsiz – dringend merken!« Für sein zweites Album haben die drei Musiker Brahms' *Erstes Trio* in der überarbeiteten Version von 1891 aufgenommen, ferner Faurés späten und einzigen Gattungsbeitrag sowie das stimmungsvolle *Notturmo* von Schubert.



Artikelnummer: RCD 1063

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: Eng, De

VÖ: 18. 09. 2020



Claude DEBUSSY (1862-1918)

Sonate für Violoncello und Klavier

Sonate für Flöte, Viola und Harfe

Sonate für Violine und Klavier

+ Toomai des Éléphants

+ Petite Valse

+ A Night in the House of Usher *Ersteinspielung*

Pixels Ensemble

Sophie Rosa (Violine), Vicci Wardman (Viola), John Aasgaard (Violoncello)

Fiona Fulton (Flöte), Ian Buckle (Klavier), Hugh Webb (Harfe)

Cellosonate – Prologue



Eine Aufführung von Saint-Saëns' *Septett* während des Ersten Weltkriegs veranlasste den schon schwerkranken Debussy sich noch einmal der Kammermusik zuzuwenden, erstmals seit seinem *Streichquartett* von 1893. Geplant war eine Sammlung von sechs Sonaten für verschiedene Instrumente nach dem Vorbild des 18. Jahrhunderts zum Andenken an die gefallenen französischen Soldaten. Der Zyklus blieb unvollendet, da Debussy am 25. März 1918 starb. Die drei fertiggestellten Sonaten wurden sämtlich in dem damals noch relativ neuen Pariser Kammermusiksaal, der *Salle Gaveau* uraufgeführt. Debussy selbst spielte im Mai 1917 die Uraufführung der *Violinsonate* – sein letztes öffentliches Konzert, das er mit dem jungen Geiger *Gaston Poulet* zusammen bestritt. Ergänzt wird die Aufnahme des vielseitigen **Pixels Ensembles** mit drei späten Klavierstücken Debussys, die der englische Musikwissenschaftler *Robert Orledge* vollendet hat.



Johann Sebastian BACH (1685-1750)
Sämtliche Sonaten für Violine und Cembalo
BWV 1014-1019

Stéphanie-Marie Degand (Violine)

Violaine Cochard (Cembalo)



Artikelnummer: NMM 071

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h32'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 18. 09. 2020

Die Geigerin **Stéphanie-Marie Degand** und die Cembalistin **Violaine Cochard** lernten sich am Pariser *Conservatoire national supérieur de musique* kennen und entwickelten schon bald eine musikalische Freundschaft. Die *Sechs Sonaten für obligates Cembalo und Violine* von Johann Sebastian Bach zählen zu ihrem bevorzugten Repertoire. Diese »Sei Sounate à Cembalo certato è Violino Solo«, wie sie in der frühesten authentischen Quelle genannt werden, sind Bachs bedeutendster Kammermusikzyklus. Es waren die ersten Violinsonaten der Musikgeschichte, in denen das Tasteninstrument sich aus der Rolle der akkordischen Begleitung im Basso continuo löste und der Violine als gleichberechtigter Partner gegenübertrat. Die Fantasie, mit der Bach die satztechnischen Möglichkeiten dieser Konstellation auskostete, die formale Vollendung jeder einzelnen Sonate und ihre ganz spezifische Ausdruckswelt machen diese Stücke zu den ersten *klassischen* Duosonaten des Geigenrepertoires.



02. 10. 2020

Heroes

William WALTON (1902-1983)

Konzert für Viola und Orchester

Gwenaël Mario GRISI (*1989)

On the Reel für Viola und Orchester

Sergei PROKOFJEW (1891-1953)

Roméo et Juliette Suite für Viola und Orchester

Adrien La Marca (Viola)

Orchestre Philharmonique Royal de Liège

Christian Arming



Artikelnummer: LDV 75

Preiscode: T01

Kategorie: Viola & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h20'

Booklet: Fr, Eng, Jp, De

VÖ: 02. 10. 2020

In der Aufnahme des Bratschisten **Adrien La Marca** mit dem **Orchestre Philharmonique Royal de Liège** unter **Christian Arming** wird die Viola in jedem der drei großen Werke zum zentralen *Helden* im *Cinemascope-Format*. Im Zentrum steht das *Konzert für Viola und Orchester* von William Walton, das Violakonzert schlechthin. Walton hat vor allem in den Dreißiger- und Vierzigerjahren zahlreiche Filmmusiken geschrieben und sein 1928/29 entstandenes Violakonzert 1961 nochmals überarbeitet. Shakespeares Tragödie »Romeo und Julia« ist ein Filmstoff par excellence, *Vadim Borisovskys* Suite aus Prokofjews Ballettmusik für Viola und Klavier erklingt hier erstmals in einer Orchester-Version. Der belgische Komponist Gwenaël Mario Grisi, wie Adrien La Marca Jahrgang 1989, hat eine große Affinität zur Filmmusik. »On the Reel« ist ein Auftragswerk des Lütticher Orchesters, das es gemeinsam mit dem Solisten dieser Aufnahme uraufgeführt hat.



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Klaviersonaten

Nr. 21, D-Dur, op. 53, »Waldstein-Sonate«

Nr. 29, B-Dur, op. 106 »Hammerklavier-Sonate«

Théo Fouchenneret (Klavier)

Trailer zum Album



Artikelnummer: LDV 80

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h06'

Booklet: Fr, Eng, Jp, De

VÖ: 18. 09. 2020

Im Alter von nur 25 Jahren präsentiert der Pianist **Théo Fouchenneret** ein äußerst anspruchsvolles Beethoven-Programm. Die groß angelegte »Waldstein-Sonate«, entstanden etwa zur selben Zeit wie die »Eroica«, scheint mit ihren massiven Texturen und dynamischen Kontrasten mit dem Klang des Orchesters mithalten zu wollen. Die ebenfalls sehr große »Hammerklavier-Sonate« ist nicht nur eine der längsten Sonaten der Musikgeschichte, sondern gehört zu den technisch schwierigsten und für Interpreten wie Zuhörer gleichermaßen zu den geistig anspruchsvollsten Klavierwerken. Trotz seiner Jugendlichkeit zeigt Théo Fouchenneret eine erstaunliche Autorität. Die Kraft seines Spiels, volltönend und intensiv, führt zu einer wunderbar ausdrucksstarken Interpretation mit einer erstaunlichen Bandbreite an Klangfarben.



Claude DEBUSSY (1862-1918)

Douze Études

Élégie

Le Martyre de Saint Sébastien *Transkription: André Caplet*

Les Soirs illuminés par l'ardeur du charbon

Philippe Bianconi (Klavier)



Artikelnummer: LDV 84

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h11'

Booklet: Fr, Eng, Jp, De

VÖ: 18. 09. 2020

Debussys späte Klavierwerke in der Lesart von **Philippe Bianconi** sind luzide, transparent und energiegeladene. Die *Études* gehen hinsichtlich der rhythmischen, klanglichen, formalen und strukturellen Experimente viel weiter als die *Studien* früherer Komponisten. Bianconi wagt daher den Schluss, dass Debussys Werke von 1915, auch wenn ihre Titel, wie »Pour les cinq doigts d'après Monsieur Czerny« oder »Pour les octaves«, auf *Übungsstücke* für Pianisten hindeuten, eher *Kompositionsetüden* sind. Zusätzlich zu den *Études* spielt Philippe Bianconi drei weitere Stücke Debussys von 1915, dem letzten Jahr, in dem er für Klavier solo komponiert hat. Diese, wie etwa die Suite aus »Le Martyre de Saint Sébastien«, zeigen eine andere Facette seines Genies: spirituell, streng und ergreifend.



Christopher Tyler NICKEL (*1978)

Oboenkonzerte

Mary Lynch (Oboe, Oboe d'amore)

Harrison Linsey (Bassoboe)

Northwest Sinfonia

David Sabee



Artikelnummer: AV 2433

Preiscode: M01

Kategorie: Oboe & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h09'

Booklet: Eng, De, Fr

VÖ: 18. 09. 2020

Die zeitgenössischen klassischen Kompositionen von **Christopher Tyler Nickel** haben eine belebende und emotionale Wirkung. Seine preisgekrönten Werke für den Konzertsaal, die Bühne und die Leinwand werden von einem breiten internationalen Publikum geschätzt. Selber Oboist, nimmt sich der Komponist Nickel die Freiheit, die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten seines Instruments zu nutzen, von lyrisch und klagend bis spröde und herb. In der Ersteinspielung seiner drei Konzerte für die Oboe und ihre Geschwister, die Oboe d'amore und die Bassoboe, glänzen die Solo-Oboistin des *Seattle Symphony Orchestra*, **Mary Lynch** und der Oboist des *National Symphony Orchestra* aus Washington, D.C., **Harrison Linsey**. **David Sabee**, *Grammy*-Preisträger und ein unermüdlicher Verfechter der zeitgenössischen Musik, dirigiert die in Seattle ansässige **Northwest Sinfonia**.



Grand Écran

Filmmusik-Arrangements für Klaviertrio

Ennio MORRICONE (1928-2020) • Astor PIAZZOLLA (1921-1992)

John WILLIAMS (*1932) • Lalo SCHIFRIN (*1932) u. a.

Ensemble Triptikh



Artikelnummer: AVR 200615

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik, Filmmusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 56'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 18. 09. 2020

Der Geiger **David Galoustov**, der Cellist **Dimitri Maslennikov** und die Pianistin **Natacha Medvedeva** entstammen der berühmten *Russischen Schule*, die für ihren Anspruch an höchste Präzision bekannt ist. Als **Ensemble Triptikh** verleihen sie den ausgewählten Filmmusiken einen klassischen Charakter. Mit interpretatorischem Geschick und emotionaler sowie expressiver Bandbreite erweitern sie das Klaviertrio-Repertoire und fügen der *Musik zur Unterstützung bewegter Bilder* meisterlich eine neue Dimension hinzu.



Perfect
Noise

Frouwentränen

Liebe & Leid, Verehrung & Verbannung

Blockflötenmusik aus Renaissance und Barock

Guillaume DUFAY (ca. 1400-1474) • William BYRD (1540-1623)
Eustache du CAURROY (1549-1609) • John PLAYFORD (1623-1686)
Johann MATTHESON (1681-1764) u. a.

Trio Viaggio

Annette John, Barbara Heindlmeier, Tanja Offerdinger (Blockflöten)

Gast: Christian Heim



Artikelnummer: PN 2001

Preiscode: T01

Kategorie: Blockflöte

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h02'

Booklet: De, Eng

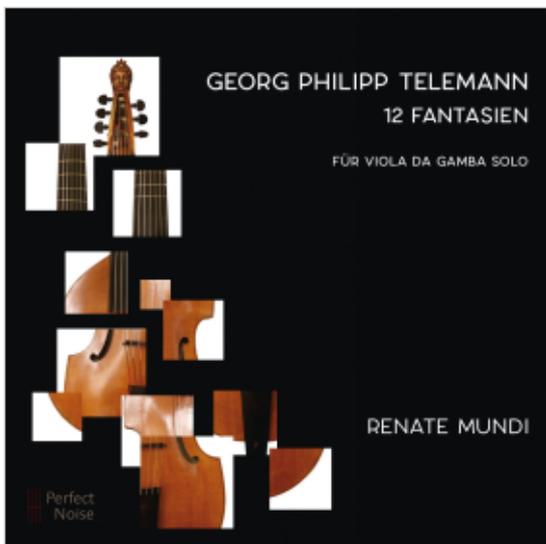
VÖ: 18. 09. 2020

Trio Viaggio – Porträt



Drei Frauen, 20 Flöten und ein magischer Tanz durch sechs Jahrhunderte mitreißender Flötenmusik. Von Dufay über Playford und Boismortier bis zu zwei Einspielungen zeitgenössischer Werke.

Musikalische Tränen in ihren vielfarbigsten Facetten versammeln sich auf diesem Album des **Trio Viaggio**. Sicherlich assoziiert man bei Tränen als erstes Weinen, Klage und Wehmut, doch die Kulturgeschichte des Weinens hat noch viel mehr, mitunter Erstaunliches zu bieten. Tränen symbolisieren Emotion und sind ein direkter Beweis von Affektübertragung. Das Besondere an ihnen ist, dass sie den Körper verlassen: die Emotion tritt also – wenn auch in flüssiger und damit schnell vergänglicher Form – von innen nach außen und ist für das Gegenüber sichtbar. Die Stücke des vorliegenden Albums greifen die Tränen der glücklichen und schmerzvollen Liebe auf, aber auch der religiösen Verehrung, der Glückseligkeit und der Freude.



Perfect
Noise

Georg Philipp TELEMANN (1681-1767)

12 Fantasien

Fantaisies pour la Basse de Violle

faites et dédiées à M.^r Pierre Chaunell, par Telemann, Hamburg 1735

Renate Mundi (Viola da Gamba)



Artikelnummer: PN 2104

Preiscode: T01

Kategorie: Viola da Gamba solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h20'

Booklet: De, Eng

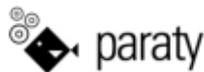
VÖ: 18. 09. 2020

Trailer zum Album



1735 wurden die *12 Fantasien für Viola da Gamba* von Georg Philipp Telemann im Selbstverlag veröffentlicht. Sie sind dem Hamburger Kaufmann und Bankier *Pierre Chaunel* (1703-1789) gewidmet. Aus einem Verlagskatalog war bekannt, dass die *12 Fantasien* existierten, sie galten aber als verschollen. Die Wiederentdeckung eines Originaldrucks im Jahr 2015 durch den Gambisten und Musikwissenschaftler *Thomas Fritzsich* und anderen in der sogenannten *Ledenburg-Sammlung* war eine kleine Sensation. Diese Sammlung war ursprünglich in der Privatbibliothek der Dichterin *Eleonore von Münster* (1734-1794) auf Schloss Ledenburg beheimatet und wurde im Jahre 2000 dem *Niedersächsischen Landesarchiv* in Osnabrück übergeben.

Telemanns Musik in diesen freien Kompositionen ist manchmal melancholisch, sehnsüchtig, manchmal wild, oft mit dem Schalk im Nacken. Für den Gambisten und den Zuhörer ist sie ein unerschöpflicher Quell an Ideen, Stimmungen, Klängen und Farben.



Jehan TITELOUZE (ca. 1563-1633)

Les Messes retrouvées Vol. 2

Hymne, Magnificat & Pièces d'orgue

François Ménessier (Orgel)

Ensemble Les Meslanges

Tomas Van Essen, Volny Hostiou



Artikelnummer: PTY 100273

Preiscode: R01

Kategorie: Geistliche Musik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: Fr, Eng

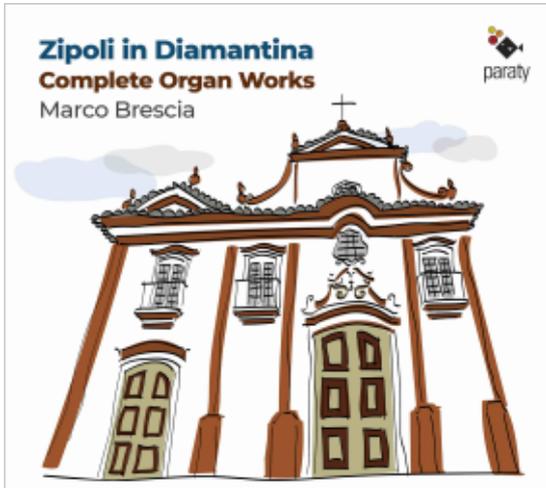
VÖ: 18. 09. 2020

Trailer zum Album



Ende 2016 entdeckte der Musikwissenschaftler Laurent Guillo in der *Fels-Bibliothek der Katholischen Universität Paris (La Bibliothèque de Fels à l'Institut catholique de Paris)* eine Sammlung von 26 Musikwerken vom Anfang des 17. Jahrhunderts. Zu diesen Werken gehörten vier Messen von Jehan Titelouze, der ab Ende des 16. Jahrhunderts bis zu seinem Tod Organist der Kathedrale von Rouen war und als Gründer der französischen Orgelschule gilt.

Die Entdeckung dieser 1626 gedruckten Messen erweitert das geistliche Repertoire an der Schwelle zwischen Renaissance und Barock erheblich. Nach der vierstimmigen *Missa In Ecclesia* und der sechsstimmigen *Missa Cantate* (2018) erscheint nun die zweite Aufnahme des Ensembles **Les Meslanges** mit der *Missa Votiva* und der *Missa Simplici Corde*.



Zipoli in Diamantina

Domenico ZIPOLI (1688-1726)

Sämtliche Orgelwerke

Marco Brescia (Orgel)



Artikelnummer: PTY 269189

Preiscode: R01

Kategorie: Orgel

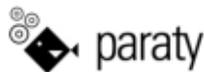
Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h08'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 18. 09. 2020

Seine musikalischen Studien führten Domenico Zipoli aus dem toskanischen Prato über Florenz, Bologna und Neapel nach Rom, wo er 1710 das Amt des Organisten an der Kirche *Santa Maria* in Trastevere übernahm. In der *Ewigen Stadt* veröffentlichte er 1716 eine Kompositionssammlung unter dem Titel »Sonate d'involatura per organo e cimbalo«. Im selben Jahr wurde Zipoli Mitglied des Jesuitenordens und begab sich 1717 auf die Reise nach Südamerika, wo er sich schließlich in Argentinien in der Nähe von Córdoba niederließ. Neben Theologie und Philosophie widmete er sich dort weiter der Musik, wovon einige Einträge in dem Manuskript »Sones mo organo« (1746) aus der Jesuitenmission von San Rafael de Velasco, Bolivien, zeugen. Sämtliche Orgelwerke Zipolis aus diesen beiden Quellen hat nun der Organist **Marco Brescia** an der historischen Orgel der Kirche *Almeida e Silva* in Diamantina im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais eingespielt.



Dialogues

Werke für Viola da Gamba solo

Monsieur de SAINT-COLOMBE (ca. 1640-ca. 1700)

Philippe HERSANT (*1948)

Ronald Martin Alonso (Viola da Gamba)

Trailer zum Album



Artikelnummer: PTY 820196

Preiscode: R01

Kategorie: Viola da Gamba solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h01'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 18. 09. 2020

Der lange Zeit als rätselhaft geltende Gambist und Komponist Monsieur de Sainte-Colombe, Lehrer u. a. von Marin Marais, hat die vorliegenden Stücke um 1690 geschrieben. Sie sind Teil eines Manuskripts aus dem Archiv der Stadtbibliothek von Tournus im Burgund. Der französische Komponist Philippe Hersant ist einer der wenigen, die sich vom Erbe Saint-Colombes inspirieren ließen, selbst eine Reihe von Stücken für die Viola da Gamba zu schreiben. Nun lässt der kubanische Gambist **Ronald Martin Alonso**, der schon lange Zeit in Frankreich lebt und regelmäßig mit den namhaften Alte-Musik-Ensembles zusammenarbeitet, drei Suiten von Saint-Colombe mit zweien von Hersant in Dialog treten.



ETCETERA

02. 10. 2020

Brussels Trio Sonatas

Henri-Jacques de CROES (1705-1786)

Pieter van MALDERE (1729-1786)

Eugène GODECHARLE (1742-1798)

Project Boussu

Geerten Verberkmoes (Instrumentenmacher, Forscher)

Ann Cnop, Shiho Ono (Violine)

Mathilde Wolfs (Violoncello)



Artikelnummer: KTC 1679

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

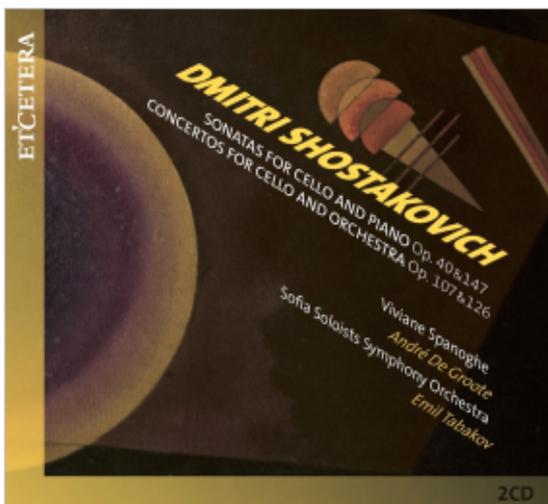
Inhalt: 1 CD

Dauer: 53'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 02. 10. 2020

Der niederländische Instrumentenmacher und Forscher **Geerten Verberkmoes** begibt sich auf musikalische Spurensuche in Belgien zwischen Barock und Klassik. Er beschäftigt sich mit dem Leben und den Instrumenten des französischen Geigenbauers Benoît-Joseph Boussu (1703-1773), der Mitte des 18. Jahrhunderts in Brüssel wirkte. Sein **Project Boussu** hat nun mit historischen Instrumenten Triosonaten belgischer Komponisten aufgenommen, sämtlich Zeitgenossen Boussus.



ETCETERA

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)

Sonaten für Violoncello und Klavier

d-Moll, op. 40* & op. 147° (original für Viola und Klavier)

Konzerte für Violoncello und Orchester

Nr. 1, Es-Dur, op. 107# & Nr. 2, g-Moll, op. 126#

Viviane Spanoghe (Violoncello)

André De Groote (Klavier)

Sofia Soloists Symphony Orchestra

Emil Tabakov

Wiederveröffentlichung (Aufnahmen: 1984#, 1992* & 2008°)



Artikelnummer: KTC 1686

Preiscode: T01

Kategorie: Violoncello & Orchester, Kammermusik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 2h01'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 18. 09. 2020

Die belgische Cellistin **Viviane Spanoghe** hat 1984 Schostakowitschs einzige *Sonate für Violoncello und Klavier* aufgenommen, gemeinsam mit dem Pianisten **André De Groote**. 1992 folgte die späte *Sonate für Viola und Klavier* des Komponisten in einer Bearbeitung für Violoncello. Im Jahr 2008 schließlich spielte Spanoghe zusammen mit dem **Sofia Soloists Symphony Orchestra** unter **Emil Tabakov** die beiden Cellokonzerte ein. So ist ein Schostakowitsch-Porträt entstanden, und auch eines der Cellistin Viviane Spanoghe, das nun als Doppel-CD zum günstigen Preis wiederveröffentlicht wird.



ETCETERA

02. 10. 2020

Hans KOX (1930-2019)

Chamber Music at Orlando

Aufnahmen vom niederländischen Orlando-Kammermusik-Festival, das 2019 die Musik von Hans Kox in den Mittelpunkt stellte

Peter Brunt, Kristian Winther (Violine)

Larissa Groeneveld, Mikhail Nemtsov (Violoncello)

Ingrid Geerlings (Flöte), James Austin Smith (Oboe), Alan R. Kay (Klarinette)

Dorian Cooke (Fagott), Ron Schaaper (Horn), Cyrus Allyar (Trompete)

Ellen Corver, Charly Delbecq, Katherine Dowling, Elena Nemtsova (Klavier)

Toby Hughes (Kontrabass), Tjeu Zeijen (Orgel)

Chekhov Trio (Klaviertrio), Malevich Piano Quartet



Artikelnummer: KTC 1687

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 2h20'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 02. 10. 2020

Das *Orlando Festival*, 1982 gegründet vom Cellisten des *Orlando Quartet*, Stefan Metz, ist das älteste Kammermusik-Festival der Niederlande und findet jährlich in der Provinz Limburg statt. Seit 2014 ist sein künstlerischer Leiter der Bratschist und Dirigent **Henk Guittart**, der jedes Jahr einen anderen Komponisten-Schwerpunkt setzt. Für 2019 wählte der den niederländischen Komponisten **Hans Kox** aus, der in seiner 60-jährigen Karriere ein reiches Œuvre für zahlreiche kammermusikalische Besetzungen geschaffen hat, die von der regelmäßig versammelten Künstlergemeinschaft des Festivals kompetent aufgeführt werden konnten. Leider erlebte Hans Kox die große Hommage an ihn nicht mehr, er starb im Februar 2019 im Alter von 88 Jahren.

NEOS

NEOS

Christian Ofenbauer

Zerstörung
des Zimmers
der Zeit

Johannes Marian, piano - Quatuor Diotima



Artikelnummer: NEOS 12018-

Preiscode: R02

Kategorie: Kammermusik, Zeitgenössisch

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h20'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 18. 09. 2020

Christian OFENBAUER (*1961)**Zerstörung des Zimmers/der Zeit****Konzertfassung für Streichquartett und Klavier****Version für Klavier solo**

Johannes Marian (Klavier)

Quatuor Diotima

Christian Ofenbauers Komposition »Zerstörung des Zimmers/der Zeit« entstand im Jahr 1999 als Klanginstallation für das *Schauspielhaus Graz* (sechs Partituren für Streichquartett, Zither, Contragitarre, zwei Violinen, Klavier und Verstärkeranlage). Das Streichquartett und vor allem der Klavierpart haben ihren Weg in den Konzertsaal gefunden. Wesentliche Elemente eigener Kompositionen aufzugreifen und in einen neuen Kontext zu stellen, gehört zu den Eigenheiten des österreichischen Komponisten. So entstand schließlich im Jahr 2000 die Konzertfassung für Streichquartett und Klavier, in der die ursprüngliche Idee der Klanginstallation in einer völlig neuen Ausarbeitung aufgegriffen wurde. Das Klavierquintett und die Klavier-Solo-Fassung aus der Installation erscheinen nun in direkter Gegenberstellung.

NEOS

NEOS

Clemens von Reusner

Ideale Landschaft
electroacoustic works

Artikelnummer: NEOS 12023

Preiscode: U01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h15'

Booklet: De, Eng, Fr

VÖ: 18. 09. 2020

Clemens von REUSNER (*1957)**Ideale Landschaft****Elektroakustische Werke**

Clemens von Reusner holt sich das Klangmaterial für seine elektroakustischen Arbeiten gern an ungewöhnlichen Orten. Für »rückbau« (2011) verwendet er Aufnahmen vom Abriss einer Zuckerfabrik. In »de montris epistola« (2012) bezieht er sich auf ein Werk des Dichters Jean Paul und hat dafür Klänge an Orten der frühen Kindheit und Jugend Jean Pauls in Oberfranken aufgezeichnet. »draught« (1999) basiert 30 Jahre nach Öffnung der Berliner Mauer auf vielfältigen Über- und Unterwasserklängen beiderseits der Elbe. Die Herkunft eines Klangs, sowohl im physischen wie im geografischen Sinn, spielt für Clemens von Reusner eine zentrale Rolle, wenn er ihn elektronisch gleichsam seziiert und aus dem Resultat wiederum »Klanglandschaften entstehen« lässt.

Impressum Herausgeber: helikon harmonia mundi GmbH, Zimmerstraße 68, 10117 BerlinRedaktion: Markus Kettner, Texte & Grafik: Gerhard Unger, Layout: globalmediaweb.de, www.harmoniamundimagazin.com